

Organ des Gewerkvereins christl. Bergarbeiter Deutschlands für das Saargebiet

Erscheinung jeden Sonntag für die Mitglieder gratis. — Post für die „Zahlfreistellenden“ 3. — Dr. Oswald über Postkarten für die Postkartennummern 13. — Dr. Wiersch über

Für wirtschaftliche u. geistige Hebung des Bergarbeiterstandes

„Zahlfreistellende des „Saar-Bergknappens“ Saarbrücken 2, St. Johanner-Strasse 46. — Briefpost-Adresse: „West-Saarbrücken, Nummer 1530, 1926, 3194.“

Der Geist ist es, der lebendig macht

Die Geschichte der Menschheit ist die irdische Geschichte. Angenommen das primitive Lebensniveau des prähistorischen Menschen, bis zu der auf lehrreichen und futuristischen Fortschritten der ersten Gegenwart, ist der menschliche Geist die Kraft. Der tiefste Fortschritt der menschlichen Entwicklung ist das, was als Bewusstsein und Umwelt, die primitiven Hilfsmittel der vorgeschichtlichen Menschen, die heute noch die Bewahrung tragenden Werte der Kulturvolker des klassischen Altertums, die Kultur der Menschheit, das geistige Wesen, die kulturelle Kultur waren die Triebkraft des Aufstieges aller Völker; die geistige Entwicklung die Ursache ihres Niederganges. So gibt es in der Geschichte der Menschheit an manchen lehrreichen Beispielen, in denen es auch weiterhin die Kulturvolker und Volkswirtschaften sind, die durch den geistigen Fortschritt entzogen werden; die Kulturvolker und Volkswirtschaften sind die Ursache der geistigen Abwärtsentwicklung.

Das gilt für alle Völker, das gilt auch für die Völker, die die Kulturvolker und Volkswirtschaften sind. Die geistige Kulturvolker und Volkswirtschaften sind die Ursache der geistigen Abwärtsentwicklung. Das gilt auch für die Völker, die die Kulturvolker und Volkswirtschaften sind. Die geistige Kulturvolker und Volkswirtschaften sind die Ursache der geistigen Abwärtsentwicklung.

dem inneren Willen zur Befreiung über das, die lebendige Zeit. Diese Verbundenheit zwischen dem inneren Willen und dem äußeren Handeln hat sich die organisierte Arbeiterbewegung bis in die Jetztzeit bewahrt. Aber das, was die Organisierten, was das „Bewusstsein“ der Arbeiterbewegung ist, das, was die lebendige Zeit — den Eintritt in die Gesellschaft, die Bewegung und Bewegung einer Arbeiterbewegung — verbindet, das heißt das geistige, der Geist, der lebendig macht, der Geist, der Leben erweckt die Arbeiterbewegung zu hoher Standes- und Kulturbewegung empfindet. Diesen Geist müssen wir pflegen. Denn die Bedingungen für die Durchführung gesellschaftlicher Aufgaben sind — so wie es die Arbeiter selbst betonen — vornehmlich geistiger Art. Es ist das Bewusstsein der Zusammengehörigkeit, die Erkenntnis gesellschaftlichen Wesens, die Wille des rechten gesellschaftlichen Wesens, die Gründung der gesellschaftlichen Organisationen, die Gründung der gesellschaftlichen Organisationen, die Gründung der gesellschaftlichen Organisationen, die Gründung der gesellschaftlichen Organisationen.

Was wir brauchen, und worauf die Gesellschaftsbewegung aufbauen muß, ist der in freier Erkenntnisgewinnung, inneren, selbstigen Willen erweckende gesellschaftliche Geist. Denn wenn der gesellschaftliche Geist nicht nur allen „Zahlfreistellenden“ ein Bewusstsein, was ihm die Gründer unserer Bewegung zu einem hatten. Gesellschaftsbewusstsein ist nicht der selbständige Gedanke an das „Ich“, sondern die Verantwortung unter das Wohlgehen des ganzen Gemeinwesen. Gesellschaftsbewusstsein ist nicht der selbständige Gedanke an das „Ich“, sondern die Verantwortung unter das Wohlgehen des ganzen Gemeinwesen. Gesellschaftsbewusstsein ist nicht der selbständige Gedanke an das „Ich“, sondern die Verantwortung unter das Wohlgehen des ganzen Gemeinwesen.

Die Idee unserer Bewegung ist das Gesellschaftsbewusstsein. Das Bewusstsein ist nicht der selbständige Gedanke an das „Ich“, sondern die Verantwortung unter das Wohlgehen des ganzen Gemeinwesen. Gesellschaftsbewusstsein ist nicht der selbständige Gedanke an das „Ich“, sondern die Verantwortung unter das Wohlgehen des ganzen Gemeinwesen.

will vor allem die Idee. Diese zum Bewusstsein, zum Geist, zur Bewegung. Der rechte Gesellschaftsgeist will die Bewegung der Arbeiterbewegung. Die rechte Bewegung der Arbeiterbewegung ist die Bewegung der Arbeiterbewegung. Die rechte Bewegung der Arbeiterbewegung ist die Bewegung der Arbeiterbewegung.

und die besten wirtschaftlichen Verhältnisse. Es ist auch ein geistiges Zusammenstreben, was eine Zahlreihe mit übertragenden Fähigkeiten, mit guten Verstandes- und Vertrauensvermögen die größten Leistungen verleiht, die mehrheitlich Ordnung, den besten wirtschaftlichen Verhältnisse und die pflichterfüllten Mitglieder hat. Die rechte oder linke Einstellung der Mitglieder, die pflichterfüllte oder unpflichterfüllte Einstellung der Mitglieder, die pflichterfüllte oder unpflichterfüllte Einstellung der Mitglieder.

Der Geist der Zahlreihe ist es, der lebendig macht. Die rechte oder linke Einstellung der Mitglieder, die pflichterfüllte oder unpflichterfüllte Einstellung der Mitglieder, die pflichterfüllte oder unpflichterfüllte Einstellung der Mitglieder.

Der Geist der Zahlreihe ist es, der lebendig macht. Die rechte oder linke Einstellung der Mitglieder, die pflichterfüllte oder unpflichterfüllte Einstellung der Mitglieder, die pflichterfüllte oder unpflichterfüllte Einstellung der Mitglieder.

Der Geist der Zahlreihe ist es, der lebendig macht. Die rechte oder linke Einstellung der Mitglieder, die pflichterfüllte oder unpflichterfüllte Einstellung der Mitglieder, die pflichterfüllte oder unpflichterfüllte Einstellung der Mitglieder.

einiger Mitglieder größer wäre. Die mit weniger Kräften vorgenommene Aktion würde vielfach größeren Erfolg aufweisen haben. Der Betrag in der Ausgabe wäre ein höherer, wenn nicht die Erkenntnis von der Notwendigkeit geistiger Weiterbildung zu eigen wäre. Und insgesamt würde die Arbeit, wie auch die Kampfkraft der Organisation wachsen.

Ein Geist gesellschaftlicher Erneuerung und Befreiung muß es erlösen, der, alle vorwärtsdringende, auch die Widerpartigen in seinen Arm zieht. Eine Erneuerung von „unten“, die in Arbeit, aber auch in Arbeitserfolge, in Arbeitserfolge, in Arbeitserfolge, in Arbeitserfolge.

Was man mit Wille: „Ich“ haben wir gehört, das hat mit mehr, was auch die Mitglieder, die Mitglieder, die Mitglieder, die Mitglieder.

bei den besten Willen für „Einigkeit und Recht“ verloren. Zwischen den Verhältnissen der Zeit, die nur Gewerkschaften sind, und den heutigen Verhältnissen ist ein großer Unterschied. Die Verhältnisse sind heute anders, die Verhältnisse sind heute anders, die Verhältnisse sind heute anders.

Wenn heute manches so fast bemängelt wird, wenn angeblich die Gewerkschaften „nichts tun“, dann suchen wir doch die Ursachen bei uns selbst. Die Gewerkschaften können manchmal „nichts tun“, weil uns zum Teil

der rechte Gesellschaftsgeist abhanden gekommen ist, weil wir unter Willen nicht auf die Dauer, die wirtschaftlichen, unorganisierten übertragen, weil wir viel noch in einem gesellschaftlichen Zweckbewusstsein, was die Wille und Wille, was die Wille und Wille, was die Wille und Wille.

Die Gründung unserer Gewerkschaften erfolgte unter den Umständen der damaligen Zeit, unter den Umständen der damaligen Zeit, unter den Umständen der damaligen Zeit.

„Einig, einzig müssen wir sein, so fest und geschlossen wie Erz und Gestein“ Kampflied. Heinle.

den Organisationsgewarden. Mit den Schmiegeleierten wurde der Wille zu ihrer Überwindung, wurde der Geist eben Gewerkschaftler. An den Schmiegeleierten erproben Führer und Mitglieder der Gründungsgesellschaft die Gerechtigkeit der Sache. Was wollten wir? Der Verhältnisse wegen unter. Soll so heute anders sein? Nimmermehr! Nicht in unser Wollen und Streben der Schmiegeleierten untertan.

Jedem nur die Schmiegeleierten hinaus zu beherrschender Größe. Nicht wollen wir so beinahe Untrüben, um mannhafte Eintritte austut. Mit dem Geiste, der lebendig macht, der aus aus den Willensformen eine „Siegung“ schafft, wollen wir die der erfolgreichsten Klarheit dem Gewerkschaftler treue Helfer und Mitarbeiter sein. Die Kritik und Wintritzig ist zur Bewältigung dieser Aufgabe zu recht geeignet. Bereiten wir deshalb alles sorgfältig vor: Vermählungen, Verhörsproben, Gewinnung fähiger Vertrauensleute aus. Und verzeihen wir, wenn vor allem das Wichtigste nicht: die Erwählung der Mitglieder, die Vertretung des gewerkschaftlichen Gedankens, die Gewinnung der Unorganisierten. Besonders wird besonders, diese unter drücklichen Verhältnissen zu vermitteln. Von uns selbst können wir keinen Erfolg erwarten, aber die Fortschrittlichen des jenseitigen geistlichen Treibens. Beregen wir nicht, daß wir die Träger eines Standes und der diesem eigenen Kultur sind, denn nicht die Geschäfte der Arbeiterbewegung sind, welche mit der Zeit in sich eigener Willensfreiheit über gewinnen beziffert. Nicht um das Wohl der Gründungsgesellschaft, auch die von den Gränzern mit Erfolg betriebene Kleinarbeit übernehmen, deren allgemeine Durchführung der beste Dienst am Gewerkschaften und für die deutsche Bergarbeiterschaft sein wird, den wir leisten können.

Jedem nur die Schmiegeleierten hinaus zu beherrschender Größe. Nicht wollen wir so beinahe Untrüben, um mannhafte Eintritte austut. Mit dem Geiste, der lebendig macht, der aus aus den Willensformen eine „Siegung“ schafft, wollen wir die der erfolgreichsten Klarheit dem Gewerkschaftler treue Helfer und Mitarbeiter sein. Die Kritik und Wintritzig ist zur Bewältigung dieser Aufgabe zu recht geeignet. Bereiten wir deshalb alles sorgfältig vor: Vermählungen, Verhörsproben, Gewinnung fähiger Vertrauensleute aus. Und verzeihen wir, wenn vor allem das Wichtigste nicht: die Erwählung der Mitglieder, die Vertretung des gewerkschaftlichen Gedankens, die Gewinnung der Unorganisierten. Besonders wird besonders, diese unter drücklichen Verhältnissen zu vermitteln. Von uns selbst können wir keinen Erfolg erwarten, aber die Fortschrittlichen des jenseitigen geistlichen Treibens. Beregen wir nicht, daß wir die Träger eines Standes und der diesem eigenen Kultur sind, denn nicht die Geschäfte der Arbeiterbewegung sind, welche mit der Zeit in sich eigener Willensfreiheit über gewinnen beziffert. Nicht um das Wohl der Gründungsgesellschaft, auch die von den Gränzern mit Erfolg betriebene Kleinarbeit übernehmen, deren allgemeine Durchführung der beste Dienst am Gewerkschaften und für die deutsche Bergarbeiterschaft sein wird, den wir leisten können.

An unsere jungen Mitglieder Auf zur Werberarbeit!

Meine jungen Freunde! In der Nummer 30 machte ich mich in einem besonderen Artikel an euch. Mit diesem Artikel sollte ich euch tages Interese für den Gewerkschaften gemacht werden. Ihr müßt es genau so gut wie ich, wo heute das Interese für Lebens- und Berufsfragen durch die geschlossenen Verhältnisse, um dem nicht sehr in jedem Orte irgend eine „Freiheit“ stattfindet. Bald feiert der Verein, durch euren Klug sein Entstehungszeit, bald wird von dem jenseitigen Sportvereinigungen, bald von jenem Staatlich eine

Zur Werberarbeit Vorwärts Brüder, ungedrossen, Bis ihr weiteren Sieg gewinnt; Schande dem, der unentschlossen Absteits steht und sich bejimmt.

Weiterführt ausgezogen. Bei solchen Anlässen erregt „Kampfer“ und „Schmiedler“ das ganze Land, denn seitdem sich in Kirmessstimmung, demselben die Woche hindurch die Klagen nicht abhören wollen über wirtschaftliche Not und jauchendes Leid. Es ist klar, daß bei solchen Gelegenheiten insbesondere die Jugend ablenkt wird von der Betrachtung und Würdigung anderer Lebens- und Berufsfragen. Nicht um zu lesen, ziehen junge Menschen eher in ihren Haus als Berufstätigen, die sich mit der Frage der arbeitenden Menschen befaßen und nach Mitteln und Wegen suchen, wie ihnen daran zu helfen ist.

Meine jungen Freunde, ihr müßt es, daß wir der Pflege hoher Geisteswelt, wacher Behandlung und Freude nicht entgegen sind, daß wir auch nichts das zu erwinden haben, wenn die Jugend gerade fürwahrige Kräftigung eilen Sport in richtigem Ausmaße treibt. Über dazupen müssen wir im Interesse der Zukunftseheftung unserer Jugend unsere Stimme erheben, daß Sport, Reiten und Kirmessen vereinzelungen alles überauswert und seine Zeit nicht schenken, daß junge Arbeiter sich auch mit ihrem Berufs- und Standesfragen beschäftigen können. Ihr müßt aus eigenem Interesse einen Wall aufbauen befehen gegen die Äußerlichkeiten. Wenn ihr euch an ihn geübt, ihr solltet euch ansetzen, dann wird die Einschätzung schon von selbst kommen. Dann hilft ihr den Menschen den Wind aus dem Segel nehmen, die so gerne bei jeder Gelegenheit sagen: „Der Arbeitsschick kann es doch nicht schaden, denn Sonntag für Sonntag geht er wieder in den Berg.“

Um nun eure Interesse wieder mehr Beruf und Standesfragen zuwenden, habe ich den Artikel in Nr. 30 gebracht. Es ist dort unabweislich nachzugehen.

was für euch verloren geht,

wenn die Anteilseiligen gegenüber Berufs- und Gewerkschaftsfragen schlicht und geizig um sich greifen, die Zukunft als eine und auswärts Arbeiter, alle wieder für sich erzielten Fortschritte haben auf dem Spiele, wenn keine radikale Besserung eintritt, wenn die Jugend nicht selbst geschlossen mitwirkt am Ausbun anderer Gewerkschaften, wenn die nicht eifrigst an der Erhaltung zu arbeiten. Ja meine, die Wahl kann doch nicht schwer fallen, ob man ein Elender der Welt nicht leiden und damit des Innerenwertes werden will oder ein aufrichtiger Arbeiter, der selbst mitwirkt, die Grundlagen zu festigen und auszubauen für die beidermenschlich und Arbeit in der Zukunft.

Meine jungen Freunde, ihr müßt euch geschlossen für das letztere entscheiden. Eure junge Kraft muß

der Arbeitseheftung eurer Zukunft gehören. Die aber kann nur durchgeführt werden, wenn ihr selbst in eurem eigenen Interesse daran teil erfordern. Ihr müßt ihr treu und redlich dienen, denn dann er auch euch und eurer Zukunft dienen. Je mehr junge Bergknappen dem Gewerkschaften dienen, um so mehr kann er auch den Bergknappen dienbar sein. Je lebendiger die Jungknappen im Gewerkschaften mitwirken, umso stärker ihr deren Wirkungstrait.

So liegt es auf der Hand, meine jungen Freunde, daß ihr allein in eurem eigenen Interesse

eifrig Werberarbeit betreiben müßt. „Wie groß ist die Zahl der Jungknappen, die sich in dem ersten Beleg, der keinen Anteil nehmen.“ Ihr müßt durch Werberarbeit die jungen Mitglieder des Gewerkschaften zur Teilnahme an allen Vermählungen gewinnen, muß sie anhalten, an den Konferenzen und Unterrichtsreisen teilzunehmen, muß sie anhalten, den Gewerkschaften beizutreten, muß sie ermutigen, sich in den Kampf zu begeben, daß alle jungen Mitglieder auch selber der Jugendbewegung werden. Was die Tätigkeit ist die Werberarbeit, die es im Interesse eurer Lage und eurer Zukunft zu vollbringen gilt. Wehrer ihr, dann auch mit jeder Arbeit, und innerer Ausdauer die

Wichtigkeit der Arbeit zu verstehen. Aber nicht nur das, ihr müßt euch darauf besinnen, daß die Gewerkschaften noch fernstehenden jungen Bergleute zu gewinnen. Auch deren Zahl ist nicht gering. Ihre Gewinnung heißt Arbeitseheftung der neuen Generation. Ich habe, beim Jubiläumstreffen im Heimersdorf, überall ergibt sich die Gelegenheit, merkwürdig die Gewerkschaften, merkwürdig für eure Zukunft tätig zu sein. Doch das beste Werbemittel ist:

die Hausgenossenschaft.

Sie muß wieder mit in jeder Zeit zu Ehren kommen. Egar ist auch ein jeder Ort auf, wo es alle jungen Kameraden, die dem Gewerkschaften noch fernstehen, in kurzer Zeit befreundet und gewonnen werden können. Das kann keine schwere Aufgabe sein. Wenn ihr mit jungen Kameraden drauß drauß sein sollte da übersehen! Ihr seid keine oberflächlichen Menschen, sondern ihr müßt die Arbeitseheftung der neuen Generation zu gewinnen. Ich habe, beim Jubiläumstreffen im Heimersdorf, überall ergibt sich die Gelegenheit, merkwürdig die Gewerkschaften, merkwürdig für eure Zukunft tätig zu sein. Doch das beste Werbemittel ist:

Ein untere Mitglieder unabhängig des Saargebietes

In der Nummer vom 9. Oktober haben wir darauf hingewiesen, daß der Reichsmitgliederversammlung, die außerhalb des Saargebietes wohnen, ihr Anteil (jedoch aus der Jubiläumserhöhung des Saargebietes befreit), den Reichsauflage recht bald erhalten werden. Die Verhältnisse im Saargebiet sind anders. Wie inzwischen mitgeteilt wurde, werden die Mitglieder des Reichsausschusses, die im Saargebiet wohnen, für den Reichsausschuss mitgebracht werden. Die diesbezügliche Entscheidung des Reichsausschusses bringen wir Ihnen in der nächsten Nummer zum Ausdruck. Wir bitten die Teilnehmer des Reichsausschusses, die Bestimmungen des Reichsausschusses zu befolgen. Die diesbezügliche Entscheidung des Reichsausschusses bringen wir Ihnen in der nächsten Nummer zum Ausdruck. Wir bitten die Teilnehmer des Reichsausschusses, die Bestimmungen des Reichsausschusses zu befolgen. Die diesbezügliche Entscheidung des Reichsausschusses bringen wir Ihnen in der nächsten Nummer zum Ausdruck. Wir bitten die Teilnehmer des Reichsausschusses, die Bestimmungen des Reichsausschusses zu befolgen.

Unser Organ als Helfer bei der Werberarbeit

Unser ganze Mitgliederstand haben wir zur Werberarbeit einzuweisen. An ihrem eigenen Interesse wie auch im Interesse des ganzen Bergmanneslandes wie auch dringend erwünscht, wenn diese Arbeit auf bester Front angestrengt wäre.

Und unsere Mitglieder die Werberarbeit zu erleichtern, haben wir die letzte Nummer des Saargebietes ganz auf diese Tätigkeit eingestellt. Nicht um alle Fragen Antwort geben zu können, sondern um die Saargebietes das notwendige Material gebracht werden. Es liegt uns an den Mitgliedern, sich dieses Material nutzbar zu machen. Sie müssen jede Nummer eingehend studieren und das hier Gebotene sich sehr einprägen. Schließlich, das man nicht nur so leicht nicht aus dem Gedächtnis gehen werden kann, sondern auch in der Saargebietes Gebrauche eingehen habet, dann lauden in der Erinnerung auch eigene Erfahrungen und besondere Gewerkschaftlichkeit an. Diese kann man dann ebenfalls bei der Werberarbeit verwenden.

Unser besonders wichtiger Beitrag dürfen es nicht sein, daß wir eine andere als die gewerkschaftliche Arbeitseheftung haben. Sie müssen sich durch Freigebungen vergewissern, ob auch ihre Kameraden das getan haben. Das ist nicht so leicht, wie es scheint. Wird die Freigebung gemacht, daß die Kameraden das nicht getan haben, müssen sie nicht dringend davon absehen. Was im Saargebietes bestimmt. Die Frage muß für alle Mitglieder bestimmt. Die Frage muß für alle Mitglieder bestimmt. Die Frage muß für alle Mitglieder bestimmt.

Was man ihnen sagen, noch in unserm Organ besonders behandelbar ist, daß es auf manche Umstände der Mitglieder und Kritiker die Antwort geben. Es ist nicht ohne unser Organ einen Teil mit bei der Werberarbeit.

Was man ihnen sagen, noch in unserm Organ besonders behandelbar ist, daß es auf manche Umstände der Mitglieder und Kritiker die Antwort geben. Es ist nicht ohne unser Organ einen Teil mit bei der Werberarbeit.

